

NEU zitty BLOG EIGEN ADRESSEN SERVICE TAGESTIPPS LESER TICKETS zitty SHOP

MAGAZIN KINO MUSIK BÜHNE KUNST ESSEN & TRINKEN SHOPPING BRANDENBURG

DAS HAUPTSTADTMAGAZIN FÜR 14 TAGE UND DIE NÄCHTE

zitty.de Web

Suchen erweiterte Suche

Sie sind hier : [zitty Online](#) : [Kunst](#) : [Kunst\\_Kritik](#)

## Kunst\_Kritik

## Kunst Suche

### The Practice of Everyday Life

Den Impuls für die neue Gruppenausstellung in der Galerie Feinkost gab „Kunst des Handelns“ (1980) von Michel de Certeau, ein Buch über die harmlosen Ablenkungen von den Routinen des Alltags, in denen der französische Philosoph und Soziologe Indizien eines leisen politischen Widerstands entdeckt hat. Nun zeigen 15 internationale Künstler, wie man unauffällig eine Revolution gegen die herrschenden Mächte führen kann: von Wladimir Archipow mit selbst gemachten Werkzeugen, die er in Russland fand, bis zu Donelle Woolford mit kubistischen Holzskulpturen, gebastelt aus den Resten einer Tischlerwerkstatt.

Der ursprüngliche Haupttitel von de Certeaus Buch – „L’Invention du quotidien“ („Die Erfindung des Alltäglichen“) – betont auch die einfallsreiche Kreativität, die mehr zur Bastelei als zu den bildenden Künsten, eher zum Überlebenskünstler als zum Künstler gehört. Ana Prvackis DVD „Papain is in“ (2006) lehrt, wie sich eine Papaya erst als Lebensmittel und dann als Gesichtsmaske verwenden lässt: Recycling trifft Wellness-Kultur, inklusive der Früchte, die die Besucher als Probe mitnehmen dürfen. Wie dieses Beispiel suggeriert, ist die Kunst des Handelns kein privater Ausdruck eines Künstlers, sondern eher eine soziale Handlung, vor allem von Verbrauchern. Leopold Kessler mag allein arbeiten, aber ein breites Publikum genießt die Resultate seiner Interventionen. Kessler verkleidet sich als Handwerker und „repariert“ Telefonzellen in London, etwa, indem er Haken anbringt, mit denen sich die roten Türen von innen zusperren lassen. Allein der Bürger entscheidet, wie lange dieser öffentliche Raum privat bleibt.

Suchwort:

Datum:

Ort:

Genre:

## Kunst\_Kritik

**Ayse Erkmen zeigt im Hamburger Bahnhof eine poetische Werkschau**

De Certeaus Buch stammt aus einer Zeit, als der Staat noch quasi ein Machtmonopol besaß, bevor die Privatisierung den öffentlichen Raum in Gewinnanteile zerlegte. In einem offenen Brief an Donelle Woolford erwähnt Galerist Aaron Moulton eine Finte, die de Certeau „Die Perücke“ nennt: Man tut so, als ob man arbeiten würde, obwohl man eigentlich nichts macht. Leider ist das für Freischaffende keine effektive Strategie gegen Macht. Heute sind aus de Certeaus Finten entweder Marketingmaßnahmen oder Sitcoms und aus leisen Widerstandskämpfern des Alltags Entrepreneurs der Globalisierung geworden. Spannend wird die Ausstellung, wenn die „Perücke“-Strategie weniger eine Täuschung als eine kollektive Performance bewirkt. Luceazar Boyadjewes Werbespots für Roma, die als Handwerker in Sofia arbeiten, zeigt beispielhaft, wie humorvolles Fernsehen mehr politische Gleichberechtigung erwirken kann als das Gesetz. Am Ende bleibt die Frage: War die „Kunst des Handelns“ mit ihrer performativen Dimension etwa mit Joseph Beuys' Sozialer Plastik verwandt?

**Bis 14.9.: Feinkost Galerie, Brunnenstr. 71-72, Wedding, Mi-So 11-19 Uhr**

[www.galeriefeinkost.com](http://www.galeriefeinkost.com)

Jennifer Allen 08.09.2008 | 10:36 Uhr

## Ihr Kommentar

Sie müssen [angemeldet](#) sein, um kommentieren zu können.

Durch nangenae Lichtzeichnen rindaet der Besucher in Ayse Erkmens Ausstellung im Saal des Hamburger Bahnhofs seinen Weg. Die Installationen der Künstlerin lenken die Aufmerksamkeit auf den Ort, den sie unmerklich verändert, und seine Atmosphäre. [Weiterlesen](#)

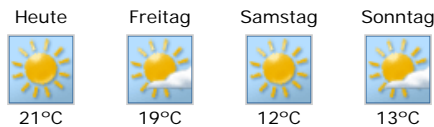
## Pulsmesser

### Neues von der Berliner Kunst

"Blumen für Baruth" heißt die Ausstellung, die Berliner Künstler in Brandenburg durchführen. Die Skulpturen, Fotos, Filme oder Installationen lassen den Kontrast zwischen Metropole und Ländlichkeit deutlich werden.

[Weiterlesen](#)

## Wetter in Berlin



Detaillinformationen zum [Wetter in Berlin](#)

## Pulsmesser

### Jäger und Sammler

Der Bundesverband der Bildenden Künstler initiiert unter dem Titel „Jäger und Sammler“ ein Symposium über das Sammeln und Besitzen von Kunst. Für Werner Schaub, den Vorsitzenden des Bundesverbandes der Bildenden Künstler, geht es bei der Veranstaltung vor allem darum „verschiedene Akteure, die mit Kunst zu tun haben, zusammenzubringen“. [Weiterlesen](#)

## Pulsmesser

### artupdate

Die zweite Ausgabe von "artupdate" liegt in Galerien, Museen und Hotels aus. Neben den Berliner Kunstadressen, sind auch aktuelle Ausstellungen in